

Pressemitteilung



Radentscheid Kassel c/o Umwelthaus · Wilhelmsstr. 2 · 34117 Kassel

Kontakt für Rückfragen:

An Pressevertreter*innen

Maik Bock

0176-80829036

maik.e.bock@gmx.de

Thomas Hofmann

0174-4591891

thomashofmann@posteo.de

Kassel, 1. März 2020

Umbaupläne Katzensprung und Kurt-Wolters-Straße - Kritik an Rückbau von wichtiger Verbindung

Kassel: Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Infrastruktur wurden vergangene Woche die Pläne für den fahrradfreundlichen Umbau der Kreuzung Katzensprung und der Kurt-Wolters-Straße vorgestellt. Dabei fallen der Initiative Radentscheid die breiten Furten im Kreuzungsbereich selbst positiv auf, während die fehlende Trennung von Rad- und Fußverkehr in den Wartebereichen als problematisch angesehen wird. Der Rückbau einer insbesondere für Universitätsangehörige wichtigen Radverbindung entlang der Kurt-Wolters-Straße wird scharf kritisiert.

Verbesserungen im Kreuzungsbereich - Trennung von Verkehrsarten nicht konsequent genug

Die Initiative Radentscheid begrüßt die geplante Einrichtung von getrennten Fahrrad- und Fußgängerfurten im Kreuzungsbereich und dabei insbesondere, dass die Fahrradfurten in beide Richtungen befahrbar sein sollen. Damit sei auf der Achse Karlsaue-Universität ein Queren der Kreuzung weiterhin schnell möglich.

Die Initiative ist aber enttäuscht von der Planung, die Wartebereiche neben der Kreuzung für Radverkehr und Fußverkehr als Mischflächen anzulegen. Das widerspreche den Vorgaben aus der Beschlussvorlage zur Förderung des Radverkehrs, die eine Trennung der Verkehrsarten verlangt. So werden nach Meinung der Aktivist*innen Konflikte zwischen Fußverkehr und Radverkehr geschürt.

“Vor allem zu Stoßzeiten sind hier Konflikte mit zu Fuß gehenden vorprogrammiert. Es ist unverständlich, warum nicht - ähnlich wie an der Kreuzung Altmarkt - die Warteflächen mittels Markierungen auf dem Boden klar den jeweiligen Verkehrsarten zugeordnet werden,” sagt Thomas Hofmann, Aktivist beim Radentscheid.

Radwegverbindung an der Kurt-Wolters-Straße muss in beide Richtungen befahrbar bleiben

Darüber hinaus kritisiert der Radentscheid, dass der Radweg am Universitätscampus entlang nur bis zur Mönchebergstraße als Zweirichtungsradweg erhalten bleiben soll. So werde eine für Universitätsangehörige elementare Radwegverbindung einfach zurückgebaut. Komfortable und sichere Alternativen zeige die Stadt nicht auf: Vom Campus Richtung Katzensprung fahrend sei ein Wechsel der Straßenseite an der Ampel Artilleriestraße unattraktiv, da dies mit langen Wartezeiten verbunden sei. Wer zudem von der Kreuzung Holländischer Platz zur Mönchebergstraße wolle, müsse beim Linksabbiegen die dort sechsspurige Kurt-Wolters-Straße ohne Lichtzeichenanlage queren. Insbesondere für Kinder und unsichere Radfahrende sei dies nach Ansicht des Radentscheid auf keinen Fall eine Alternative.

Maik Bock, Sprecher des Radentscheids, meint hierzu: *“Die Stadt nennt zwar Sicherheitsbedenken an der Einmündung Mönchebergstraße als Grund für diesen Schritt, hat aber nicht ausreichend erklärt, weshalb hier keine Alternativen getestet werden. Möglich wäre etwa ein Stoppschild oder ein Linksabbiegeverbot in die Kurt-Wolters-Straße. Dass Radverkehrsinfrastruktur zurückgebaut wird, weil Autofahrende nicht ausreichend auf von rechts kommenden Radverkehr achten, ist nicht nachvollziehbar. Es entspricht zudem nicht den Vorgaben der Stavo-Beschlüsse, wonach die Belange des Radverkehrs verstärkt zu berücksichtigen sind.”*

Die Initiative hofft sehr darauf, dass die Stadt hier noch einmal aktiv wird und die Pläne so nachbessert, dass überall Verbesserungen für den Radverkehr spürbar sind und der Umbau ein Musterbeispiel für moderne Fahrradinfrastruktur werden kann.

Radentscheid Kassel

Homepage: www.radentscheid-kassel.de
Facebook: www.facebook.com/RadentscheidKassel/
Twitter: https://twitter.com/Radentscheid_KS
Email: info@radentscheid-kassel.de

Für ein I(i)ebenswertes Kassel!